



Medienmitteilung der IG Schwyzer Kinderparlament

## **Interessengemeinschaft sichert Zukunft des Kinderparlaments**

*Schwyz, 9. Mai 2014 – Obwohl im letzten Dezember der Kantonsrat die Beiträge an das Schwyzer Kinderparlament strich, findet am Mittwoch die nächste Session statt. Eine neu gegründete Interessengemeinschaft hilft künftig die Finanzierung sicherzustellen.*

An der Debatte über das Kantonsbudget 2014 hat der Schwyzer Kantonsrat am 11. Dezember 2013 den jährlichen Beitrag von 5000 Franken an den Betrieb des Schwyzer Kinderparlaments ersatzlos gestrichen. Der Debatte vorangegangen war ein Streichungsantrag im Namen der Ratsleitung. Damit beendete die Kantonsratsleitung nach sieben Jahren ihr Patronat für das Kinderparlament. «Unter dem Deckmantel des Sparens wurde so vom bürgerlich dominierten Kantonsrat ein politisch motivierter Entscheid gefasst», erklärt SP-Nationalrat Andy Tschümperlin, der 2007 das Kinderparlament ins Leben gerufen hatte und nun nach sieben Jahren als Vorsitzender der Steuerungsgruppe zurücktritt.

### **IG übernimmt Aufgaben der Steuerungsgruppe**

Noch vor Weihnachten entschieden die Kinderratsleitung und die Steuerungsgruppe des Schwyzer Kinderparlaments, den Parlamentsbetrieb weiterzuführen. Nun wurde dafür auch eine geeignete Form gefunden: Die neu gegründete Interessengemeinschaft «IG Schwyzer Kinderparlament» organisiert den Parlamentsbetrieb und übernimmt die Aufgaben der bisherigen Steuerungsgruppe. Dazu zählen unter anderem die Medienarbeit, die Führung eines Sekretariats, Lobbying sowie zahlreiche organisatorische Aufgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der Sessionen. Die zwei Mal jährlich stattfindenden Sessionen werden wie bis anhin von der Kinderratsleitung und damit von den Nachwuchspolitikerinnen und -politikern aus dem Kinderparlament organisiert.

Mit der Gründung der parteipolitisch unabhängigen IG Schwyzer Kinderparlament wird auch den haltlosen Vorwürfen, das Kinderparlament sei ein Instrument linksgerichteter Politiker, entgegnet. «Es steht wie bisher auch künftig jedem offen, die Sessionen des jungen Parlaments zu besuchen», erklärt Sibylle Schmid. Die Politologin aus Schwyz ist neu Präsidentin der IG Schwyzer Kinderparlament. «Politik betrifft uns alle, das haben die Kinderparlamentarier Ende letztes Jahr auch ganz direkt selber erfahren», sagt Schmid. «Ich finde es wichtig, dass auch Kinder sich mit ihrer Umgebung auseinander setzen und aktiv bei der Gestaltung mitwirken. Das Kinderparlament bietet ihnen diese Möglichkeit kindergerecht und in politisch neutralem Rahmen», so die 33-jährige Mutter.

## **Breit abgestützter Vorstand**

Dem von Sibylle Schmid präsierten Vorstand der Interessengemeinschaft gehören - neben der sechsköpfigen Kinderratsleitung - weiter an: Nathalie Henseler, Rickenbach; Kantonsrätin Ida Immoos, Morschach; Andreas Oppliger, Schwyz; Roland Pfyl, Rickenbach; Charlotte Siegwart, Schwyz; Nationalrat Andy Tschümperlin, Rickenbach. Gesucht sind weiterhin Personen mit pädagogischem Geschick, Organisationstalent und Kreativität, die sich unentgeltlich im Vorstand für die politische Bildung der Kinder im Kanton Schwyz engagieren möchten.

## **Finanzierung durch Mitgliederbeiträge und Sponsoren**

Die Finanzierung des Schwyzer Kinderparlaments ist dank grosszügigen Sponsoren für dieses Jahr bereits gesichert. Im Nachgang an die Beitragskürzung durch den Kantonsrat haben zahlreiche Privatpersonen und Unternehmen ihre Sympathie bekundet und finanzielle Mittel angeboten. So unterstützt unter anderem die Schwyzer Kantonalbank als Hauptsponsor das Parlament in den kommenden drei Jahren mit je 5000 Franken. Und die Ringler Informatik AG in Zug leistet einmalig weitere 5000 Franken.

Um den Betrieb auch langfristig zu gewährleisten, können neu Private, Unternehmen und Institutionen Mitglied in der IG Schwyzer Kinderparlament werden. «Damit wollen wir eine möglichst breite Abstützung des Parlaments in der Bevölkerung erreichen», erklärt Präsidentin Sibylle Schmid. Der jährliche Mitgliederbeitrag wurde deshalb mit 25 Franken bewusst tief gehalten. Die Mitgliedschaft steht allen offen.

Für den Betrieb des Kinderparlaments werden jährlich rund 10'000 Franken benötigt. Damit werden die finanziellen Aufwände für die Durchführung der Sessionen (Transport und Verpflegung der Kinder, Ausgaben für Infrastruktur, etc.) sowie administrative und weitere Aufwände (beispielsweise der Besuch des Bundeshauses in Bern mit der Kinderratsleitung) gedeckt.

## **Kantonsräte als Gotten und Göttis**

Aktive Schwyzer Kantonsräte werden wie bisher den Parlamentarierkindern aus ihrer Wohngemeinde mit Rat und Tat als Gotten und Göttis zur Seite stehen. Aktuell sind dies 20 Kantonsparlamentarier, die so das Kinderparlament ideell unterstützen. Weiter wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit verschiedenen politischen und pädagogischen Institutionen angestrebt, erste Gespräche konnten bereits erfolgreich durchgeführt werden.

## **Nächste Session zum Thema «Ideale Lernumgebung»**

Die nächste Session findet am Mittwoch, 14. Mai, von 14 bis 17 Uhr im Kantonsratssaal im Rathaus in Schwyz zum Thema «Die ideale Lernumgebung – eine Zukunftswerkstatt» statt und ist öffentlich.

## **Kontakt:**

Sibylle Schmid, Präsidentin IG Schwyzer Kinderparlament, 079 548 43 52

Andreas Oppliger, Medienverantwortlicher IG Schwyzer Kinderparlament, 076 545 16 18

Charlotte Siegwart, Sekretariat IG Schwyzer Kinderparlament, 079 692 33 66

## **Über das Schwyzer Kinderparlament**

In den Primarschulen des Kantons Schwyz werden jeweils zu Beginn eines neuen Schuljahres pro Gemeinde zwei Vertreter für das Schwyzer Kinderparlament gewählt. Zwei Mal jährlich treffen sich die 60 Kinder zwischen 10 und 12 Jahren und debattieren zu einer von der Kinderratsleitung vorher festgelegten Thematik. Das Parlament wählt die Vertreter für die Ratsleitung, welche die Sessionen autonom führt.

Die Kinder sollen mit dem Kinderparlament in einem objektiven, kindergerechten und politisch neutralen Rahmen die demokratischen Prozesse in der Schweiz näher kennen lernen und selber erleben können. Ziel ist es, die Kinderparlamentarier zu motivieren, sich aktiv mit ihrer Umgebung auseinander zu setzen und verstärkt am politischen Geschehen teilzunehmen. An jeder Session werden konkrete, politische Forderungen formuliert, beispielsweise als Petition oder als öffentlicher Brief an Behörden, und so den Kindern im Kanton Schwyz eine politische Stimme verliehen.

Weitere Informationen unter [www.schwyz-er-kinderparlament.ch](http://www.schwyz-er-kinderparlament.ch)